

Mainz für Anfänger und Fortgeschrittene

GÄSTEFÜHRER – Neues Programm mit Kulturspaziergängen und Stadtführungen nicht nur für Touristen

MAINZ (nwz) - „Leben Sie Mainz“, unter dem bewährten Motto haben Touristik Centrale und Mainzer Gästeführer ein neues Programm von Januar bis April zusammengestellt. Wer neu zugezogen oder als Tourist in Mainz ist, kann sich auf „Typisch Mainz“-Rundgänge zu den bekannten Sehenswürdigkeiten begeben und mehr über die Stadt und ihre Geschichte erfahren. Angeboten werden auch Führungen durch das Gutenberg-Museum oder zu den Chagall-Fenstern.

Mainz für Fortgeschrittene

Zudem enthält die neue Broschüre vielfältige Angebote der Reihe „Mainz für Fortgeschrittene“, die noch einiges dazulernen können. „Ich erlebe es immer wieder, dass alteingesessene Mainzer an unseren Führungen teilnehmen, beispielsweise um ihren Besuch zu begleiten. Meist sind sie dann ganz erstaunt, wie viel Neues sie noch

dazulernen können“, erzählt Werner Lütke-meier. Der Vorsitzende der Mainzer Gästeführer freut sich über diese Aha-Effekte, sei es an bekannten Orten, an denen man im Alltag häufig vorbeikommt, oder auch in ungewöhnlichen Ecken und Winkeln. „Viele Mainzer kommen auch zu unseren sogenannten Kulturspaziergängen, um ihre Stadt noch einmal von einer anderen Seite kennenzulernen. Über 50 verschiedene thematische Rundgänge bieten wir an und jedes Jahr kommen neue dazu“, berichtet Dr. Judith König vom Mainzer Gästeführerverband. Selbst wenn man denkt, schon vieles gesehen zu haben, kann man bei diesen Sonderführungen eine Menge Neues erfahren, sei es über Mainzer Plätze, Themen wie Handwerk und Handel, lautlose Botschaften oder die Geschichte der Fastnacht. Man kann das jüdische Mainz näher kennenlernen oder sich auf Spurensuche „Von der Muttergotteskirche zu Gottesmutter



Neben einer besonderen Domführung bieten die Mainzer Gästeführer ein buntes Programm an.

Foto: nwz

Maria“ begeben. Neu im Programm ist auch ein Rundgang zur Mainzer Universität. Zudem wird eine amüsante Führung am 1. April angeboten, bei der nicht alles wahr ist, was so erzählt wird. Wein spielt beim ein oder anderen Rundgang eine Rolle, außerdem kann man

das nächtliche Mainz aus einem anderen Blickwinkel erleben. Nicht zuletzt haben die Gästeführer einige Anekdoten und Erzählungen aus verschiedenen Jahrhunderten im Gepäck. Zu einem neuen Kulturspaziergang mit ganz besonderen Einblicken rund um den Dom lädt

auch Werner Lütke-meier ein: Bei einem Blick in die tausendjährige bewegte Geschichte der Kathedrale erfährt man einiges über ihre Besonderheiten: Der Altar ist nach Westen hin ausgerichtet, zur Einweihung brannte der Dom ab, später nutzten ihn Napoleons Truppen als Lazarett. Anschließend kann man Domorganist Daniel Beckmann über die Schulter schauen, der eine musikalische Kostprobe gibt. Auf der Empore zeigt er einen der spannendsten Arbeitsplätze in Mainz: Die größte Orgelanlage Europas. Wahre Schätze gibt es im Dom-museum zu entdecken, darunter eine über tausend Jahre alte Handschrift, die nur ganz selten geöffnet wird.

Kostenlose Stadtrundgänge werden wieder zum Weltgästeführertag am 18. März 2012 angeboten, der in diesem Jahr unter dem Motto „Durch Tür und Tor“ steht.

.....
www.touristik-mainz.de